

Süßes als Kennenlerngeschenk

Beitrag von „Josh“ vom 21. September 2011 19:51

Danke für eure bisherigen Antworten, finde die unterschiedlichen Perspektiven sehr interessant.

Zitat von Enachen

Also wenn ich im Ausland war kam ein Buch über meine Stadt immer gut an. Vor allem wenn du landeskundliche Inhalte vermitteln sollst, wäre das ein Einstieg mit deiner Heimat anzufangen.

Da reicht ja eins und man überlässt eben später der einen Klasse in der man ist oder gibt es in die Bibliothek der Schule.

Dazu möchte ich sagen, dass ich diese Aufgabe sehr ernst nehme und mich auch schon dementsprechend vorbereitet habe.

Der Weingummi soll ja nur einen Teil der Stunde darstellen (am besten das Ende).

Ich habe auch schon landeskundliches Material meiner Heimat angefordert und gesammelt, insofern habe ich genug zu zeigen.

Wobei ich weniger ein Anhänger von einer Stunde à la "Ich bin euer Fremdsprachenassistent und rede jetzt nun eine Stunde nur über mich und meine Heimat, über die ihr mir Fragen stellen sollt". Das finde ich furchtbar aufgezwungen (habe dies damals selbst als Schüler erlebt) und absolut lehrerzentriert.

Die Süßigkeit wäre eben nur ein Zeichen meiner Wertschätzung, diese Möglichkeit zu haben und eine kleine Aufmerksamkeit, die finanziell im Rahmen des Möglichen liegt.